

LOZ VERNEY - VITA

LOZ VERNEY arbeitet in den vergangenen 7 Jahren an seinem „Council-Estates“-Zyklus, der die Reflexion seiner Biographie ist. Seine Sujets sind geprägt von der Umgebung, in der er aufgewachsen ist, die Londoner Suburbs.

LOZ VERNEY verarbeitet den ersten und zweiten Blick auf derartige Lebensräume. Der erste Eindruck von Kälte und Bedrohlichkeit wird von seinen Bildern provoziert. Und dennoch schafft er es, dem Betrachter diese Welt mit ihren Vorzügen, ihren Menschlichkeiten und Emotionen näher zu bringen.

LOZ VERNEY bietet eine zweidimensionale Betrachtungsmöglichkeit seiner Bilder: vordergründig durch bedrohliche Hochhäuser und dunkle Gestalten mit fratzenähnlichen Gesichtern wird die Sicht der Außenstehenden und der öffentlichen Meinung, geprägt durch Vorurteile, wieder gespiegelt.

Tatsächlich aber ermöglichen diese Werke dem Betrachter einen sehr persönlichen Einblick in die Wahrnehmungen, Erfahrungen und Erlebnisse von LOZ VERNEY.

Werte, wie Freundschaft, Zusammenhalt und Glaube sowie die Unterschiedlichkeit der Menschen und Kulturen, sind zentrale Themen seines Londoner Mikrokosmos.

Lässt sich der Betrachter auf die Bilder ein, erschließt sich eine Welt der Menschlichkeit, der Emotionen in sozialen Beziehungen und des gemeinsamen Überlebens.

LOZ VERNEY wächst in Roehampton im Londoner Süden auf. Eine Gegend, die auch heute noch zu den sozialen Brennpunkten dieser Metropole gehört. Als Ältester von vier Geschwistern trägt er früh Verantwortung für sich und seine Familie. Das Fehlen fester familiärer Strukturen und seine direkte Umgebung, die von Selbstzerstörung und Aussichtslosigkeit geprägt war, nutzt LOZ VERNEY als Antrieb und Inspiration bis heute.

Er erhält 1996 ein Stipendium an der Middlesex University, London. Nach seiner Ausbildung zieht er 2001 nach München und elaboriert den, für ihn typischen und prägnanten Malstil.

Immer wieder neue Inspirationen bekommt LOZ VERNEY bei seinen zahlreichen Reisen in andere Kulturkreise. Die Metropolen dieser Welt mit Ihrem Schmelztiegel der Kulturen und Menschenmassen ziehen ihn immer wieder wie ein Magnet an und bringen ihn zu seinen Wurzeln zurück.